

Zeitschrift: Die Berner Woche in Wort und Bild : ein Blatt für heimatliche Art und Kunst

Band: 3 (1913)

Heft: 30

Rubrik: Berner Wochenchronik

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 25.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Der Flug über die Jungfrau.

Von Oskar Biders gloriosem Flug nach Mailand haben wir in letzter Nummer in Poesie und Prosa berichtet. Heute sind wir so glücklich, das großartige Kulturereignis unsren Lesern im Bilde vorführen zu können: Bider in seinem Apparat über der Königin der Berner Alpen, über der Jungfrau. Das Bild, dessen Aufnahme wir dem Betriebsdirektor der Jungfraubahn, Herrn Liechti, verdanken, bedeutet nicht nur ein interessantes Dokument in der Geschichte der Aviatik, das an Bedeutung demjenigen des ersten Fluges über den Kanal nicht nachsteht, sondern ein Kulturdocument schlechtweg, das den schnellen Flug unserer Zeit charakterisiert und unabsehbare Perspektiven in die Zukunft eröffnet.

Es ist ein interessantes Zufallsspiel: In den Tagen, da die Kunst der Ingenieure gepriesen wird, die den Lötschberg durchbohrt hat und schwere Güterzüge in Schnellzugsgeschwindigkeit die steilsten Rampen hinauf und hinunter, über schwindelnde Tiefen hinweg vom Nordfuß der Alpen in einem kurzen halben Tage in die blühende Lombardei hinab führt, in diesen gleichen Tagen durchmischt unser Oskar Bider mit seinem Luftpferd in viereinhalb Stunden den gleichen Weg, nur daß er hoch über die höchsten Gipfel hingleitet in ruhigerem Fluge, einsam und erhaben, wie alle, die ihrer Kultur vorschreiten. Unten zieht der große Strom der Genießenden, der Gedankenlosen und meist auch Donklosen dahin; oben fährt der Einsame, der Bahnbrecher, der Forscher durch eisige Luft, über trüne Todesfelder hinweg. Gegenwart und Zukunft! Mit der Schnelligkeit des Adlers fliegt diese Zukunft! Über ein kurzes und die Stille der Hochgebirge, der Gipfelwelt, entönt vom Getöse der Propeller, die die bequemen Aerokutschen mit feisten Millionären durch die Lüfte tragen! Lieber noch ist mir diese Vorstellung: daß wir nun Menschenadler haben in unsren Bergen, die, ein Sinn-



Oskar Bider über der Jungfrau auf seinem Fluge nach Mailand.
(Aufnahme von Herrn Liechti, Betriebsdirektor der Jungfraubahn.)

bild der Freiheit und der Unabhängigkeit, unsre Berge, unser schönes Vaterland bewahren mögen in Tagen der Gefahr, die es schützend umschweben, wenn die Feinde an seinen Felswänden heraufklettern wollen.

B.

Berner Wochendchronik

Eidgenossenschaft.

SIm Bundesblatt wird die Botschaft des Bundesrates an die Bundesversammlung veröffentlicht betreffend die mit Spanien und Portugal abgeschlossenen Schiedsgerichtsverträge.

Bundesrat Calonder hat am Montag sein Amt als Chef des Departementes des Innern angetreten.

Letzte Woche fand in Bern eine Konferenz statt zur Beratung über die Frage der Verwendung der Gelser der nationalen Flugspende. Unter anderem wurde auch die Organisation der Fliegertruppe besprochen. Dabei war man einig, daß von der Zuteilung von Flugzeugen an die Divisionen Umgang zu nehmen sei, es seien dieselben vielmehr zu einem einzigen Geschwader zu vereinigen, das dem Armeekommando direkt zur Verfügung zu stellen ist. Zum Studium der Frage was für Flugapparate anzuschaffen seien, der Aufstellung der Bedingungen für die Erlangung eines Militärfliegerpatentes und der Auswahl eines eidgenössischen Flugplatzes wurden Subkommissionen ernannt.

Stovall wird seinen Posten in Bern am 15. August nächsthin antreten. Er ist bereits 60 Jahre alt und war bis jetzt in der Diplomatie noch nie tätig.

General Bonneau, der Kommandant des französischen Militärlagers von Waldhausen bei Besançon hat die neuengburgische Offiziersgesellschaft zu einem Besuch des Lagers eingeladen.

Die diesjährige Generalversammlung des schweizerischen Zivilstvereins findet den 1. und 2. September in Glarus statt. An derselben werden Referate gehalten über „Sichernde Maßnahmen gegenüber unzurechnungsfähigen und vermindet unzurechnungsfähigen Verbrechen“ sowie über die Revision des Urheberrechtes an Werken der Literatur und Kunst.

Am letzten Samstag tagte in Bern die Delegiertenversammlung des schweizerischen Bauernverbandes. 163,943 Mitglieder waren durch 198 Delegierte vertreten, vom Verbandsvorstand waren 36 Mitglieder anwesend, den Vortrag führte Nationalrat Jenni. Nach Er-

ledigung der Verbandsgeschäfte hielt Herr Dr. Laur in deutscher und französischer Sprache einen Vortrag über „Die Erhaltung des schweizerischen Bauernstandes“.

Am letzten Sonntag nachmittags 1 Uhr 7 Minuten wurden in der ganzen Nord-Ost-Schweiz und den Bodenseeuferstaaten zwei starke Erdbeben verspürt. Das Zentrum des Erdbebens scheint in der Gegend von Hohenzollern gelegen zu haben.

Die B u n d e s b a h n e n befürworten im Monat Juni abhin 7,526,000 Personen (1912: 7,219,000). Der Überschuß der Betriebsentnahmen über die Betriebsausgaben beträgt Fr. 5,753,000. Der Überschuß der Betriebsentnahmen über die Betriebsausgaben im 1. Halbjahr 1913 beträgt Fr. 33,062,000 oder Fr. 555,000 weniger als in der gleichen Periode des Vorjahres.

Die schweizerische Teilstrecke der Telefonlinie Berlin-Rom ist vollendet, ebenso die deutsche, wogegen die Strecke von der Schweizergrenze bis Mailand noch im Rückstande ist.

Die Meuterei in der päpstlichen Schweizergarde scheint ernsteren Charakters gewesen

zu sein als anfänglich angenommen wurde, am Montag wurde dieselbe entwaffnet. Hauptmann Glafson, ein Verwandter des Obersten Repond, wurde verabschiedet.

Wegen angeblicher pflichtwidriger Behandlung der Mannschaften auf den Waffenplätzen Chur und Bellinzona ist vom Militärdepartement eine Untersuchung eingeleitet worden.

Am 29. Juli tritt in Luzern die Generalversammlung der Gotthardvereinigung zusammen. Die Befürchtung, dass das vorgezogene „Speisegetreide“ wird noch Jahre auf sich warten lassen und die Bundesbahnen ein schweres Stück Geld kosten.

Kanton Bern.

Der Regierungsrat hat zu Lehrern des kantonalen Technikums in Burgdorf gewählt: Fritz Job, Sekundarlehrer in Schwarzenburg, für Elementarmathematik, kaufmännische Fächer und Deutsch; Ingenieur Dr. Emil Witz, in Stäfa, für maschinen- und elektrotechnische Fächer und D. M. Huber, in Zürich, für Physik.

Der Divisionsbefehl der dritten Division ist erschienen. Bekanntlich übt die Division dieses Jahr im Brigadeverband. Die Infanterie-Brigade 7 (Kommandant Oberst Moser) hält ihren Wiederholungskurs vom 29. September bis 11. Oktober ab. Vor kurzem waren Linie Schüpfen-Münchenbuchsee-Krauchthal. Infanteriebrigade 8 (Kommandant Oberst v. Steiger) hat ihren Wiederholungskurs vom 1.—13. September im Umkreis Langnau-Münsingen-Worb-Langnau-Lauperswil. Die Gebirgs-Infanteriebrigade 9 (Kommandant Oberst Egli) besteht ihren Wiederholungskurs vom 15.—27. September mit Vor kurzem waren Linie Schüpfen-Münchenbuchsee-Krauchthal. Die Spezialwaffen der Division bestehen ihre Wiederholungskurse in Verbindung mit den Brigaden. Die Infanterie wird beim Einrücken mit dem neuen Gewehr ausgerüstet.

Der Verkehr auf der Lötschbergbahn läuft sich ganz gut an. Der Zubrung des Publikums ist groß. Am letzten Sonntag wurden ein Extrazug der Rüttisbühler, zirka 400 Mann und ein solcher der stadtbernerischen Grütlibvereine mit 600 Personen befördert. Am Montag folgten in zwei Extrazügen die Professoren und über 900 Studenten der Berner Hochschule. Über auch der Güterverkehr macht sich; bereits müssen einige Extrazüge eingelegt werden. Zwei weitere elektrische Lokomotiven sind dieser Tage abgeliefert worden. Die Bauarbeiten für das zweite Geleise Scherzigen-Spiez sind nunmehr zur Konkurrenz ausgeschrieben.

In Münsingen ist am Montag die unter dem Kommando von Hauptmann Meissner stehende Ballonkompanie zum Wiederholungskurs eingeführt.

Letzten Sonntag wurden die Sektionen Bern-Land des bewaffneten Vorrunterrichtes durch Herrn Oberschulthei Wildbolz inspiziert. Am gleichen Tage machten die Vorrunterrichtsschüler des Kreises Oberaargau 200 Mann start einen Ausmarsch über das Hohtürli.

Am Sonntag fand in der Kirche zu Wahlern die Einweihung der von Herrn Goll aus Luzern erbauten neuen Orgel statt.

Der Pfarrer von Lüsselbach, Herr Ernst Lauterburg, ist nach 37-jähriger Amtstätigkeit in den Ruhestand getreten.

Im Amt Sigau stellten sich zur diesjährigen Refraktierung 262 Mann, wovon 35 zurückgestellt. Davon wurden nicht weniger als 184, gleich 70 Prozent, als tauglich erklärt; 28 wurden zurückgestellt und 50 als untauglich erklärt.

Der Gemeinderat von Thun beschloss einen Beitrag von 1800 Franken an die Projektstudien der Freiburg-Schwarzenburg-Thun-Bahn.

Dem Kirchlein von Moosseedorf sind von einem Gemeindedörfer, dem in New-York als Künstler und Glasmaler niedergelassenen J. A. Holzer, zwei schöne Glasgemälde geschenkt worden.

Der neue Dampfer auf dem Brienzensee wird den Namen Lötschberg erhalten.

Die Brienzerrothorn-Bahn beförderte letzten Sonntag 640 Personen.

Nachdem in der Nacht vom Mittwoch auf Donnerstag der letzten Woche die große Werdmuth-Scheuer niedergebrannt ist, wurde in der darauffolgenden Nacht die Bevölkerung Thuns neuerdings durch Feueralarm geweckt; wiederum stand eine große Scheune in Flammen, diesmal war es diejenige der Frau Witwe Etten an der Längsgasse, in deren Stallungen 6 Pferde und 27 Kühe untergebracht waren, die sämtliche gerettet werden konnten. Es wird in beiden Fällen Brandstiftung vermutet.

Biographie.

† major Christian Tenger, Notar.

Donnerstag den 3. Juli fand im Krematorium auf dem Bremgarten-Friedhof die Leichen-



† Major Christian Tenger.

feier des in weiten Kreisen bekannten Herrn Notar Tenger statt, zu der sich eine große Schar von Verwandten und Bekannten, Freunden und Kameraden des Verstorbenen eingefunden hatte. Herr Pfarrer Marthaler schilderte das Lebens- und Charakterbild des Dahingestiehenen, der Tüchtigkeit mit Bescheidenheit und Liebenswürdigkeit in sich vereinigte. Namens der Abordnungen des Schweizerischen Schützenvereins und des Kantonalen Schützenvereins von Bern, sowie der übrigen Schützen schilderte Herr Oberstleutnant E. Probst die großen Verdienste Tengers um das Schieß- und Schützenwesen. Major Tenger war, wie der Redner sagte, nicht nur ein musterhafter Bürger und Familienvater, er war auch ein begeisterter Schütze. Dem vaterländischen Schießwesen hat er einen guten Teil seiner schönen Jahre gewidmet. Schon 1885 seien wir ihn als Sekretär des Schießkomitees des eidgenössischen Schützenfestes tätig. Bald wurde er in den Vorstand des Kantonalen Schützenvereins von Bern gewählt, den er jahrelang präsidierte. Später erfolgte seine Wahl ins Zentralkomitee des Schweizerischen Schützenvereins, wo er die Berner Schützen mit Auszeichnung vertrat. 1910 war er Vizepräsident im Organisationskomitee des eidgenössischen Schützenfestes in Bern. Während mehreren Jahren bekleidete er die verantwortungsvolle Stelle eines Schieöffiziers der 3. Division. In allen Stellungen hat Herr Major Tenger seine Pflichten mit außerordentlicher Treue und Gewissenhaftigkeit erfüllt; ihm lag stets das Gesamtwohl am Herzen. In Anerkennung seiner vielen uneigennützigen Leistungen wurde ihm dann auch die Ehrenmitgliedschaft des Kantonalen Schützenvereins von Bern und des Schweizerischen Schützenvereins zugesprochen.

Herr Stadtpräsident Leuenberger von Biel widmete dem Verstorbenen namens der Freunde und Kameraden ein herzliches Abschiedswort und der Präsident der Studentenverbindung „Helvetia“ legte nach akademischem Brauche Band und Mütze auf den Sarg. Ein von Freunden der Liedertafel und des Scharfschützenvereins

zusammengesetzter Chor sang zum Beginn und zum Schluss der Leichenfeier zwei ergreifende Trauerlieder.

Stadt Bern.

Der Gemeinderat hat als Chefarzt des neuen Gemeindehospitals gewählt: Herr Dr. med. Albert Müller, Arzt in Mühlberg und als Verwalter: Herr Moser-Egger, Angestellter in Ostermundigen.

Am letzten Donnerstag ist auf dem hiesigen Waffenplatz die Offiziersschule für die Genietruppen eingerückt; sie zählt 33 Teilnehmer. Kommandant der Schule ist Oberstleutnant Leconte. Zur Zeit befinden sich auf unserem Waffenplatz auch die Infanterie-Rekrutenschule 3/III, sowie die Gebirgs-Infanterie-Unteroffizierschule 3/IV und die Kavallerie-Rekrutenschule III.

Die hiesigen bürgerlichen Tagesblätter haben einen Aufruf zur Bezeichnung von Beiträgen für eine Ehrengabe an Oskar Bider eröffnet.

Der Senat der Hochschule wählte zum Rektor für das Studienjahr 1913/14 Herrn Professor Dr. Emil Bürgi.

Der hiesigen Fahndungs-polizei gelang es, einen durchtriebenen Unfallsimulant zu überweisen. Derselbe ist deutlicher Detektiv und seines Berufes Zimmermann. Daneben gab er sich auch als Bautechniker, Ingenieur und gelegentlich auch als Graf aus. Neben verschiedenen Krankenkassen hat er auch verschiedene leichtgläubige Frauen gerupft. Es ist fast unglaublich, wie leicht es derartigen Gaunern gelingt, gewissen Leuten hunderte von Franken abzuschwindeln, die einem einheimischen armen Teufel keine zehn Franken borgen würden.

Der Männerturnverein von Bern geht morgen Sonntag eine Turnfahrt auf den „Turner“ im Niederimmenthal auszuführen und acht Tage später eine solche auf den Wildstrubel.

Die drei größten städtischen Fußballclubs, die Sportgesellschaft und die gymnastische Gesellschaft haben sich zu einem Spielverband zusammengetan. Neben der Förderung einer vernünftigen Körperausbildung, durch Pflege des Wettkampfes und vollstümlicher Leibesübungen, will der Verband seine Interessen auch den Behörden gegenüber wahren und sie zu überzeugen suchen, dass die Spielvereine ebensoviel Beachtung verdienen, wie die Turnvereine. Als Präsident des Verbandsvorstandes wurde Dr. Schmid, Chemiker und als Präsident des Spielausschusses J. Steinmann, Turnlehrer gewählt.

Am Dienstag früh 4 Uhr 23 Min. versuchte Bider seinen Flug Mailand-Basel auszuführen, infolge trüber Witterung gegen den Gotthard zu, musste er indessen wieder umkehren. Um 5 Uhr 5 Min. landete er wieder auf dem Mailänder Flugplatz.

Nach dem Jahresbericht der gemeinnützigen Baugesellschaft pro 1912 sind im Berichtsjahr die Gebäude Frickbad, Badgasse 11 und 19, Gerbergasse 18, 17 und 17a und Rydeckhof 23 im Totalbetrag von Fr. 173 446 angekauft worden. Der Bericht spricht die Erwartung aus, im Jahre 1913 mit der Bebauung beginnen zu können.

Letzten Donnerstag wurde im Bremgartenwald, gegenüber der Eisbahn Weyermannshaus, zirka 50 Meter vom Waldrande entfernt, ein zirka 30—40 Jahre alter Mann an einer Lanne erhängt aufgefunden. Nebst einem Regenschirm und einer grauen Tuchmütze fand man bei der Leiche ein Portemonnaie mit Fr. 1.25, ein Tabakbüchel und ein rotes Nasstuch mit den Buchstaben J. F. bezeichnet.

Die Untersuchung gegen Herrn Redaktor J. Gubser vom „Bund“ wegen seiner etwaigen Mitschuld in der Waldvogel-Affäre ist beendet; die Akten liegen vor der Anklagekammer, die über die Dahinstellung resp. die Verweisung vor die Aussenbehörde zu fassen hat.